

FDP-Fraktion (Antrag Nr. 0539/2008)

Eingereicht am 20.02.2008 um 14:52 Uhr.

Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen, Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten, Verwaltungsausschuss, Rat

Antrag der FDP-Fraktion zum Energieträger-Mix der Stadtwerke Hannover AG

Antrag zu beschließen:

Der Stimmführer der Landeshauptstadt Hannover in der Gesellschafterversammlung der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG mbH) wird angewiesen, auf einen Gesellschafterbeschluss hinzuwirken, der die Stadtwerke Hannover AG anweist, ihren Energieträger-Mix im Grundversorgungstarif „energcity Strom & Komfort“ neu zusammensetzen. Dabei sollen die Aspekte Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit gleichberechtigt berücksichtigt werden. Der im deutschlandweiten Vergleich hohe CO₂ Ausstoß der Stadtwerke Hannover im Grundversorgungstarif soll durch den Einsatz CO₂-neutraler, versorgungssicherer und preiswerter Kernenergie mindestens auf den deutschlandweiten Durchschnitt gesenkt werden.

Begründung:

Der Energieträger-Mix 2006 der Stadtwerke Hannover im Grundversorgungstarif „energcity Strom & Komfort“ setzt sich zu 12% aus Erneuerbaren Energien und zu 88% aus fossilen Energieträgern zusammen. Dieser Mix verursacht 852 g/kWh Kohlendioxid-Emissionen. Der durchschnittliche Energieträger-Mix in Deutschland besteht zu 12% aus Erneuerbaren Energien, zu 59% aus fossilen Energieträgern und zu 29% aus Kernenergie. Dieser Deutschland-Mix verursacht 520 g/kWh.

Die Stadtwerke Hannover bieten vor allem im Grundversorgungstarif Stromprodukte an, die für das Klima deutlich schädlicher sind als im durchschnittlichen Vergleich. Gerade in der jetzigen Diskussion zur Reduzierung der CO₂ Belastung müssen auch die Stadtwerke einen größeren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Daher müssen die Stadtwerke Hannover besonders ihr Stromtarifangebot zur Grundversorgung ändern.

Wilfried H. Engelke
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 21.02.2008